

Energiewende – JA!!! Aber nicht SO!!!

„Rot-Grün“ in Mainz gibt Pfälzerwald frei für Windkraftanlagen !!!

100 Jahre Ehrenamt zerstört - Naturschutzverbände entsetzt - verheerende Auswirkungen auf Arten- und Biotopschutz - keine vernünftige Lenkung des Ausbaus - Katastrophe für Landschaftsbild, Natur und Mensch

Erstmalig haben sich in den letzten Monaten alle 10 anerkannten Naturschutzverbände in Rheinland-Pfalz zusammengeschlossen, um mit Pressekonferenzen und gemeinsamen Protestbriefen ihr Entsetzen gegen die verantwortungslose Umsetzung der Energiewende durch die rot-grüne Landesregierung deutlich zu machen.

Eine Energiewende, die ausnahmslos seit Jahren von den Verbänden unterstützt und gefordert wurde, wohlwissend, dass es diese nicht zum ökologischen Nulltarif geben und der bereits stark beanspruchten Natur weitere Zugeständnisse abverlangt würde. Auch der PWV unterstützt dies ausdrücklich, gerade auch Windkraftanlagen- aber nur an geeigneten Standorten und auf der Basis eines sorgfältig durchdachten Konzeptes, was eigentlich selbstverständlich sein sollte.

Niemals für möglich gehalten hatte man aber, dass die Landesregierung jetzt jegliche zentrale Lenkung aufgegeben hat und der bereits 2. Entwurf des neuen Landesentwicklungsprogrammes die Entscheidung über die Standorte für Windkraftanlagen auf die einzelnen Kommunen übertragen will. Diese werden, bei Pachtzahlungen von bis zu 100.000€ pro Anlage, in einen richtiggehenden „Geld- und Goldtausch“ geraten. Mit dem Ergebnis, dass in wenigen Jahren jede Verbandsgemeinde mit eigenen, bis zu 250m hohen „Windradmonstern“ für eine landesweit „zerstückelte“ Landschaft sorgen wird. Bereits jetzt sind fast 100 Windräder im Pfälzerwald geplant. Von Gipfel zu Gipfel.

Die Forderung der 10 Verbände, die letztendlich nur alibihaft beteiligt wurden, war, dass durch eine geordnete Lenkung auf der Ebene der Regionalplanung Vorranggebiete für Windräder ausgewiesen werden, die restlichen Gebiete aber dann auch tabu für die Anlagen sein sollten. Nur so kann man dem Natur- und Landschaftsschutz gerecht werden und eine „völlige industrielle Überprägung“ verhindern.

Völlig unverständlich ist es vielen Naturschützern, dass diese Pläne ausgerechnet von den GRÜNEN in der Mainzer Landesregierung, gegen alle Widerstände aus der Bevölkerung, „durchgeboxt“ werden sollen. Gerade die GRÜNEN hatten noch vor der Wahl den Verbänden gegenüber Zustimmung zu einer natur- und landschaftsgerechten Umsetzung der Energiewende signalisiert. Durch die mangelhafte Lenkung aus Mainz sind jetzt zusätzlich auch noch verheerende Auswirkungen auf den Arten- und Biotopschutz vorprogrammiert. Ein Vertreter des Naturschutzbundes RLP drückte seine Enttäuschung vor kurzem so aus: „Alles, wofür wir uns ehrenamtlich seit Jahren eingesetzt haben, wird mit einem Federstrich der Grünen zunichte gemacht“. Und der NABU meint weiter: „Attraktive Kulturlandschaften mit einem Reichtum an Tier- und Pflanzenarten werden der industriellen Entwicklung geopfert. Dies ist keine vorsorgende nachhaltige Entwicklung sondern knallharte Wirtschafts- und Industriepolitik ... Warum dieser neoliberale Ansatz, alles dem Markt zu überlassen, ohne den Mut zu haben, sinnvoll zu lenken und Verantwortung zu übernehmen?.... Selbst

Organisatoren von Montagsdemonstrationen für eine Energiewende wenden sich jetzt gegen diese rot-grüne Energiepolitik“.

Nochmals: Der PWV begrüßt die Energiewende, hält diese, gerade nach den schrecklichen Ereignissen in Japan für notwendig und gut. Die Pfälzerwäldler fühlen sich allerdings im Moment von ihren gewählten Volksvertretern nur noch belogen und betrogen. Völlig unverständlich ist diese Vorgehensweise auch, weil gerade im Pfälzerwald nur relativ wenig Wind ist, keine Speichermöglichkeit besteht und kaum Leitungen ausgebaut sind. Die regionalen Planungsgemeinschaften (die alle Bürger der Region vertreten) haben für die Pfalz bereits deutlich mehr als die, für die Umsetzung der Energiewende nötigen und geforderten 2% der Landesfläche als Vorranggebiete ausgewiesen und jetzt wird trotzdem, völlig ohne Not, ein Großteil der restlichen Gebiete für Windräder geöffnet. Darunter auch mehr als 60% des Pfälzerwaldes, des ersten grenzüberschreitenden Biosphärenreservates und größten zusammenhängenden Waldgebietes Deutschlands. Der gesamte Kernbereich von Kaiserslautern bis Lemberg oder ein ca. 25km breiter Korridor von Bad Dürkheim bis an die französische Grenze- das eigentliche „Herz“ des Pfälzerwaldes wird zerstört. Damit werden jahrzehnte lange kostenintensive Bemühungen und die Arbeit von Naturschützern, aber auch Touristikern oder Verbänden wie dem Pfälzerwald-Verein konterkariert. Zehntausende von ehrenamtlichen Arbeitsstunden werden mit einem Schlag zunichte gemacht. Das vielgelobte Ehrenamt wird „mit Füßen getreten“. Die vorhersehbare Zerschneidung der Sichtachsen in Verbindung mit dauerhaft notwendigen breiten Schneisen für die Zufahrtswege wird sich massiv auf einen deutschlandweit einzigartigen Naturpark und das Erholungsgebiet für 100.000de von Menschen auswirken. Zahlen aus anderen Bereichen belegen, dass auch der Tourismus deutlich zurückgehen wird.

Außer den Planungsgemeinschaften hat sich auch der Verein Naturpark Pfälzerwald , in dem u.a. auch alle Landkreise und kreisfreien Städte der Region durch ihre Landräte und Oberbürgermeister vertreten sind, einstimmig gegen Windkraftanlagen im Pfälzerwald ausgesprochen. Die Umweltverbände und der Pfälzerwald-Verein vertreten weitere 100.000de von Mitgliedern- Menschen der Region. Und genau diesen Menschen der Region soll jetzt die Energiewende in rational nicht nachvollziehbarer Art und Weise nach Gutsherrenart „vor die Nase geknallt“ werden. Dies kann und wird nur Frustration und Resignation beim Bürger auslösen, Wut. Eine Akzeptanz für erneuerbare Energien wird so niemals erreicht werden- vielmehr Widerstand und Ablehnung gegen die Energiewende- aber auch die Politik, geschürt in völlig unnötiger Weise.

Es gibt in anderen Bundesländern viele Beispiele für klug durchdachte erneuerbare Energien-Konzepte in Einklang mit Natur und Mensch. Warum nicht auch in Rheinland-Pfalz?

Windkraftanlagen – JA !!! Aber nicht SO !!! Und niemals im Naturpark Pfälzerwald !!!

Bernd Wallner